

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit = Revue suisse de travail social
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit
Band: - (2015)
Heft: 18

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**MASTER
IN
SOZIALER
ARBEIT**

BERN | LUZERN
ST.GALLEN | ZÜRICH

Der Master lohnt sich!

**«Wir brauchen mehr
Master-Absolventinnen
und -Absolventen, die
Konzepte entwickeln
und umsetzen.»**

Andrea Lübbertedt
Leiterin des Amtes für Soziales, Kanton St. Gallen

Jetzt reinklicken!
Absolventen und
Arbeitgeberinnen im
Video über Arbeits-
alltag und Berufs-
chancen.

www.masterinsozialerarbeit.ch



Berner
Fachhochschule



Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Soziale Arbeit
FH Zentralschweiz

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw Soziale Arbeit

Wer sich selbst entfaltet, kann auch andere beflügeln.

Egal, in welchem Handlungsfeld Sie tätig sind: Eine Weiterbildung in Sozialer Arbeit an der ZHAW bringt Sie gezielt vorwärts. Mit CAS, DAS, MAS und Kursen zu allen relevanten Schwerpunktthemen:

- **Kindheit, Jugend und Familie**
- **Delinquenz und Kriminalprävention**
- **Soziale Gerontologie**
- **Community Development und Migration**
- **Sozialmanagement**
- **Supervision, Coaching und Mediation**
- **Sozialrecht**

CAS und DAS mit MAS-Perspektive

Jeder CAS (Certificate of Advanced Studies) und DAS (Diploma of Advanced Studies) lässt sich zu einem MAS (Master of Advanced Studies) ausbauen. Steigen Sie jetzt ein!

► www.zhaw.ch/sozialearbeit

NOUVELLE PARUTION

COÉDITION ÉDITIONS EESP ET ÉDITIONS IES

MANUEL CRITIQUE DE TRAVAIL SOCIAL

VÉRÉNA KELLER

Le travail social est décrié de toutes parts. On l'accuse de soutenir des personnes qui ne le méritent pas ou de n'avoir guère de résultats tangibles à présenter. Une inconnue demeure : qu'est-ce que le travail social ?

Ce manuel a pour but de répondre à cette question. Écrit par Vérona Keller, spécialiste réputée, il présente l'organisation du travail social, ses destinataires, ses finalités et sa mise en œuvre. Il explique qui le réalise et débat de son caractère scientifique. Résolument critique, il permet d'avoir une vue d'ensemble de ce qu'est le travail social – en Suisse en particulier – et des controverses qui le traversent au début du XXI^e siècle.

155 x 235 mm, 216 pages, ISBN 978-2-88284-066-0, prix : 30 fr.

Commandes à : Éditions EESP, Ch. des Abeilles 14, 1010 Lausanne |
reception@eesp.ch | www.eesp.ch/editions-eesp

éesp

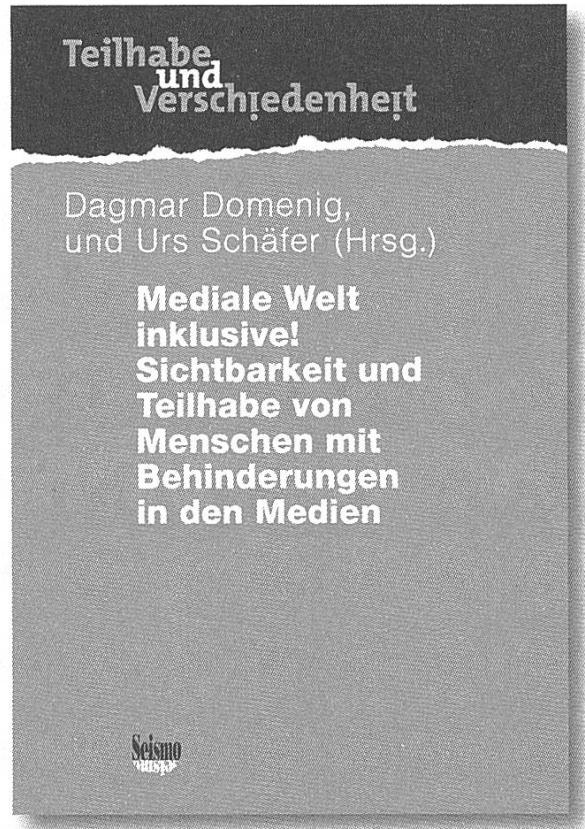
école d'études sociales et pédagogiques · Lausanne
haute école de travail social et de la santé · Vaud

h e t s

Haute école de travail social
Genève

Hes·SO

Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale



Die Beiträge in diesem Buch beleuchten die Sichtbarkeit, die Repräsentation und die Partizipation von Menschen mit Behinderungen in den Medien. Dabei liegt der Fokus einerseits auf der Darstellung von Behinderung in der Öffentlichkeit und in den Massenmedien ganz allgemein, andererseits auf den typischen kommunikativen und gestalterischen Ausprägungen in der Fotografie und im Film sowie in der Spendenwerbung von Nonprofit-Organisationen. Ein weiteres Thema dieses Buches ist der barrierefreie Zugang zum Internet für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Die zentrale Forderung der Beiträge ist, den Menschen mit Behinderungen ihren Platz in der medialen Welt zuzugestehen, ohne sie damit zusätzlich zu stigmatisieren, zu erniedrigen, zu verniedlichen, zu verfremden oder zu romantisieren.

www.seismoverlag.ch info@seismoverlag.ch
www.editions-seismo.ch info@editions-seismo.ch

Dagmar Domenig und Urs Schäfer
(Hrsg.)

Mediale Welt inklusive! Sichtbarkeit und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in den Medien

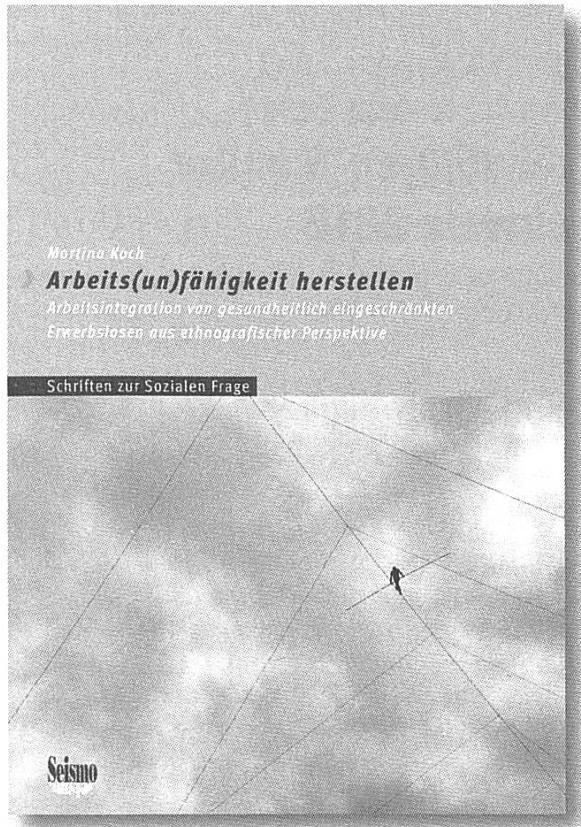
Reihe
«Teilhabe und Verschiedenheit»

184 Seiten, ISBN 978-3-03777-165-5, SFr. 29.—/Euro 25.—

Die ganzseitigen Fotos stammen vom Fotografen Peter Dammann, der auch einen der Beiträge verfasst hat.

Dr. Dagmar Domenig ist Juristin, Sozialanthropologin und Pflegefachfrau. Ihre Schwerpunktthemen sind Migration und Gesundheit, transkulturelle Kompetenz, Umgang mit Verschiedenheit im Gesundheits- und Sozialwesen. Seit 2011 ist Domenig Direktorin der Stiftung Arkadis in Olten (www.arkadis.ch).

Urs Schäfer ist seit 25 Jahren im Nonprofit-Marketing tätig. Die ersten 10 Jahre auf Agenturseite als Kommunikationsplaner und Berater, die folgenden Jahre als Fundraiser, Marketing- und Kommunikationsleiter bei diversen Nonprofit-Organisationen; aktuell bei der Stiftung Arkadis in Olten.



Wie in den meisten entwickelten Ländern ist auch in der Schweiz zu beobachten, dass zunehmend Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und «Behinderungen» aktiviert und beruflich integriert werden sollen. Die immer stärker vorgetragene politische Forderung, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen beruflich einzugliedern, stellt die einschlägigen Institutionen und Fachkräfte vor grosse Herausforderungen. In der Folge vervielfältigen sich entsprechende Praktiken, während die Instrumente und Methoden zur Feststellung von Arbeits(un)fähigkeit verfeinert werden. Anhand einer Ethnografie in zwei kantonalen Arbeitsintegrationsagenturen geht diese Studie

Martina Koch

**Arbeits(un)fähigkeit herstellen
Arbeitsintegration von
gesundheitlich eingeschränkten
Erwerbslosen aus ethnografischer
Perspektive**

**Reihe
«Schriften zur Sozialen Frage»**

268 Seiten, ISBN 978-3-03777-155-6, SFr. 38.—

der Frage nach, wie die untersuchten Organisationen die Arbeits(un)fähigkeit ihrer KlientInnen konstruieren und bearbeiten. Im Fokus stehen die organisationalen Problematisierungs- und Bearbeitungsstrategien und dahinterstehende Logiken.

Martina Koch, Dr. rer. soc., promovierte an der Universität St. Gallen. Sie ist Soziologin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), wo sie in den Bereichen Sozialstaat und Sozialpolitik, Erwerbslosigkeit und Arbeitsintegration sowie Diversität in der öffentlichen Verwaltung forscht.

18/19/20

Die Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit versteht sich als Plattform für den nationalen und internationalen Austausch in Wissenschaft, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit. Peer-Reviews zu den wissenschaftlichen Artikeln garantieren die Qualität der Beiträge. Weitere Rubriken wie Berichte aus Wissenschaft und Praxis, Rezensionen und Hinweise zu Neuerscheinungen oder Tagungen und Veranstaltungen dienen dazu, sich schnell über neuste Entwicklungen zu informieren. Neben der klaren Ausrichtung auf Theorie und Forschung werden in der Zeitschrift innovative Praxismodelle und -konzepte einer breiteren Öffentlichkeit und fachlichen Diskussion zugänglich gemacht.

La Revue suisse de travail social est une plate-forme d'échange sur la science, la recherche et la pratique du travail social. Les articles sont expertisés grâce à une « peer-review » qui garantira leur qualité. La Revue présente, outre des articles théoriques et des résultats de recherche, des pratiques innovantes en travail social, afin d'ouvrir une large discussion sur l'évolution du travail social. D'autres rubriques sont également mises en place, comme des comptes rendus de journées et des recensions critiques de nouvelles parutions. La revue informe également sur les journées et congrès organisés dans le domaine du travail social.

schweizerische gesellschaft für
société suisse de
soziale arbeit
travail social
www.sgsa-ssts.ch

